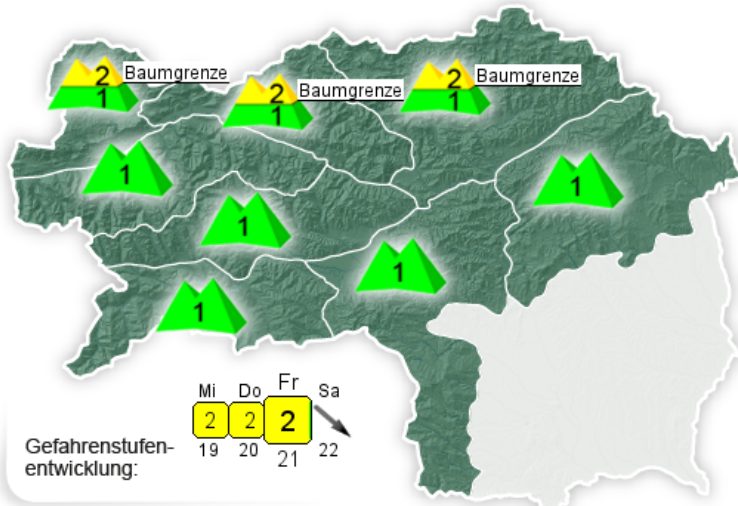




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Freitag, den 21.02.2020**
(herausgegeben: Donnerstag, 20.02.2020, 16:20 Uhr)

Ganztägig



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee

WO?
liegt das Problem



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Teils mäßige Lawinengefahr oberhalb von 1800m - frischen Triebschnee beachten!

Gefahrenbeurteilung

Vom Dachstein bis zum Hochschwab gilt oberhalb von etwa 1.800m mäßige Lawinengefahr, ansonsten wird sie mit gering bewertet. Das Haupteinwehungsgebiet liegt im Ostsektor, hier können am ehesten frische Triebschneelinsen ausgelöst werden. Weitere Gefahrenstellen können aber auch in den übrigen Hangexpositionen nicht ganz ausgeschlossen werden, insbesondere in Form seitlicher Einwehungen in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Die frischen Triebschneemächtigkeiten bleiben aber meist gering. Auf dem meist pickelhaften Altschnee mit schlecht bindender Neuschneeauflage ist außerdem die Absturzgefahr nicht zu unterschätzen!

Schneedeckenaufbau

Nach der äußerst milden Wetterphase vom vergangenen Wochenende kühlte es ab Dienstag deutlich ab. Auf der bis in hohe Lagen feuchten Schneedecke bildete sich eine Harschkruste, die zumindest in tieferen Lagen nicht immer trägt. Gipfel, Grate und Plateaus der Hochlagen wurden teilweise eisig. Auf dieser harten Altschneesicht liegen schlecht bindend einige Zentimeter lockerer Neuschnee mit Graupeleinlagen von Donnerstag- und Freitagfrüh, vor allem ostseitig auch als windbeeinflusster Triebschnee. Die Setzung des frischen Schnees verzögert sich durch die nur langsam steigenden Temperaturen in Kombination mit dem kalten, stürmischen Wind.

Wetter

Nach einer weitgehend klaren Nacht zieht am Freitag in den Morgenstunden eine Kaltfront mit Schneeschauern über die Obersteiermark. Mehr als ein paar Zentimeter Neuschnee kommen dabei aber nicht zusammen. An ihrer Rückseite lockert es aber rasch wieder auf, zum Nachmittag hin überwiegt wieder Sonnenschein. Im wetterbegünstigten Süden macht sich die Kaltfront hingegen nur mit ein paar harmlosen Wolken bemerkbar. Auf den Bergen weht teils stürmischer Nordwestwind, in 2.000m liegen die Temperaturen zu Mittag bei rund -9 Grad, in 1.500m bei -4 Grad.

Tendenz

Nach Durchzug einiger dichter Wolkenfelder während der Nacht stellt sich am Samstag recht freundliches Bergwetter ein. Ganz wolkenfrei bleibt es aber auch tagsüber nicht. Der Wind dreht auf West und wird langsam schwächer, die Temperaturen steigen kräftig an auf +2 Grad in 2.000m und +5 Grad in 1.500m. Die Tendenz geht am Wochenende in Richtung abnehmender Lawinengefahr.

Der nächste Lagebericht wird Freitag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

